

## Arbeitgeber provozieren 1500 ver.di-Mitglieder antworten mit Warnstreiks



(hh) Aus unserem Bezirk Linker Niederrhein nahmen etwa 1500 ver.di-Mitglieder an der zentralen Streikversammlung am 4. Februar 2010 in Mönchengladbach teil. Die Schwerpunkte der Warnstreiks lagen zunächst im Nahverkehr und in den kommunalen Betrieben/Verwaltungen und einigen Kindertagesstätten. Die Busse fuhren nicht und damit fiel in Mönchengladbach der gesamte Nahverkehr ganztägig aus. Der Protest der streikenden Kolleginnen und Kollegen richtet sich gegen die Provokation der Arbeitgeber, die in zwei Tarifverhandlungen bisher kein Angebot vorlegten.



Uli Dettmann, stellv. Landesbezirksleiter ver.di NRW, kritisierte nicht nur das Verhalten der Arbeitgeber, sondern auch die Politik: „Mit der Summe der Steuergeschenke an Hoteliers und an Besserverdienende könnten problemlos sowohl eine Tarifierhöhung von 5 Prozent für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst finanziert werden wie auch ein Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler“.

Roswitha Mirbach, Stadtverwaltung Mönchengladbach, Heidi Roggenkamp, Stadtverwaltung Moers, Ulla Schulze, West-Bus und Michael Jans, Verkehrsbetriebe Mönchengladbach gingen u. a. auf folgende Themen ein:



Die Belastung der Beschäftigten hat weiter zugenommen durch Personalabbau und Überstunden. Unsere Kolleginnen und Kollegen werden durch Dauerbelastungen krank. An der schlechten Finanzsituation der Kommunen haben wir keinen Anteil. Den Kommunen werden immer weitere zusätzliche Aufgaben aufgebürdet, ohne sich um die Finanzierung zu kümmern. Die Bundesregierung wie auch die Landesregierung in NRW lassen uns im Regen stehen. Bund und Länder schmeißen zum Teil das Geld für teure Projekte und für die Reichen zum Fenster raus und lassen die Kommunen finanziell ausbluten. Die Beschäftigten sind nicht bereit, diese falsche Politik durch Verzicht auf bessere Arbeitsbedingungen auszubaden. Wenn die Arbeitgeber in der nächsten Verhandlungsrunde kein verhandlungsfähiges Angebot vorlegen, werden wir die Warnstreiks massiv ausweiten.

ver.di fordert u. a. eine Erhöhung der Entgelte mit einer sozialen Komponente und eine Regelung zur Altersteilzeit. Weiterhin sollen Auszubildenden übernommen werden und ihre Vergütungen um 100,-Euro angehoben werden.

Die Verhandlungen werden am 10./11. und 12. Februar 2010 fortgesetzt.

